

INFO 27

2016



Versorgungswerk
der Rechtsanwälte in Baden-Württemberg

Geschäftsstelle:
Hohe Straße 16
70174 Stuttgart

Telefon: 07 11 / 2 99 10 51
Telefax: 07 11 / 2 99 16 50

www.vw-ra.de

INHALTSVERZEICHNIS

I. Bericht des Vorstandsvorsitzenden	3
1. Das Wirtschaftsjahr 2015.....	3
2. Rentensicherheit	3
3. Rentenerhöhungen	4
4. Satzung und RAVG.....	4
5. Bilanzveröffentlichung.....	4
6. Dank für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2015	5
II. Vertreterversammlung und Vorstand	6
1. Nachruf für Rechtsanwalt Gerhard Widder; ehemaliger Vorsitzender der Vertreterversammlung	6
2. Mitglieder der Vertreterversammlung	6
3. Mitglieder des Vorstands	7
III. Abschluss des Jahres 2014.....	8
1. Bilanz zum 31. Dezember 2014.....	8
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2014.....	8
3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014.....	10
IV. Mitgliederentwicklung von 1985 bis 2015.....	14
V. Beiträge und Beitragsarten von 1985 bis 2015	15
VI. Vermögensentwicklung von 1985 bis 2014	16
Impressum	

I. Bericht des Vorstandsvorsitzenden von Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer Walter Pilz

1. Das Wirtschaftsjahr 2015

Die Weltwirtschaft hat laut Weltbank in 2015 um 3,1% zugenommen. Dies war angesichts der Erwartungen der Ökonomen von 3,3% enttäuschend und zeigte einmal mehr auf, dass die Risiken dieser langsamen globalen Erholung bedeutend sind.

Die EZB sieht das Jahr 2015 im „Zeichen der Erholung“, wenngleich sie einräumen muss, dass das Vertrauen in eine positive wirtschaftliche Entwicklung schwach ist und einer Stärkung bedurfte. Insbesondere war die Inflation weiterhin rückläufig, was für ein schwaches Vertrauen spricht.

Um das Vertrauen der Verbraucher zu stärken, ergriff die EZB verschiedene geldpolitische Maßnahmen.

Im Januar wurde der Ankauf von Staatsanleihen und anderen Wertpapieren i.H.v. 60 Milliarden Euro (Quantitative Easing) beschlossen. Im Lauf des Jahres wurde dieser Beschluss mehrfach angepasst und das Verzeichnis der Emittenten ausgeweitet. Im Dezember 2015 wurde beschlossen die bereits negativen Einlagezinsen weiter abzusenken. Unter anderem haben diese Beschlüsse auch zu einer Abwertung des Euro gegenüber den anderen Währungen beigetragen.

Die Rohstoffpreise blieben mangels hinreichender Nachfrage niedrig. Der Ölpreis reduzierte sich auf 46 USD je Barrel, am Tiefpunkt wurden Preise von ca. 35 USD erreicht. Die niedrige Inflation wurde durch die Rohstoffpreise getrieben.

Die geldpolitischen Maßnahmen und die niedrige Inflation führten zu einem verbesserten Verbrauchervertrauen, was insbesondere in Deutschland zu einer verstärkten Binnennachfrage führte.

Dies lässt auf eine weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Erholung hoffen.

2. Rentensicherheit

Das Versorgungswerk war wiederum erfolgreich. Alle Anlageklassen haben positiv abgeschnitten.

Rentensicherheit hat aus Sicht des Versorgungswerks der Rechtsanwälte in Baden-Württemberg oberste Priorität. Da auch wir unter der anhaltenden Niedrigzinsphase Schwierigkeiten haben, bei der Neuanlage von Vermögenswerten eine auskömmliche Rendite zu erzielen, haben wir uns entschlossen weitere, hohe Beträge in die Rücklagen einzustellen. Neben der satzungsgemäßen Erhöhung der Verlustrücklage um 3,7 Mio. Euro führten wir der Zinsschwankungsreserve 70 Mio. Euro zu. Dies erhöht die Sicherheit unserer Renten massiv und soll uns Spielräume für die Zukunft eröffnen.

Bei der Vermögensanlage haben wir die Verordnung über die Anlage des gebundenen Vermögens von Versicherungsunternehmen zu beachten, diese galt in der Fassung bis 31. 12. 2015 und wurde durch die Neufassung vom 22. 4. 2016 durch die Verordnung über die Anlage des Sicherungsvermögens von Pensionskassen, Sterbekassen und kleinen Versicherungsunternehmen (Anlageverordnung – AnIV) abgelöst.

Die Einhaltung der AnIV wird mittels vierteljährlich einzureichender Berichte durch unsere Fachaufsicht (Wirtschaftsministerium des Landes BW) geprüft.

Unter Berücksichtigung der Anlagegrenzen haben wir wiederum Zukäufe bei Immobilien getätigt, wir sehen in diesen Investitionen einen Stabilitätsanker für unsere Rentenzahlungen.

Unsere Bilanz per 31. 12. 2015 weist eine Bilanzsumme von 3.233.355.966,49 Euro und mithin eine Steigerung der Bilanzsumme um 204 Millionen Euro aus.

3. Rentenerhöhungen

Trotz der schwierigen Neuanlage auslaufender Vermögensanlagen und der Neuzugänge von Vermögensmitteln, hat der Vorstand vorgeschlagen, die Renten ab 2017 um 0,96 % zu erhöhen. Bei der weiteren Entwicklung wird der Vorstand den bereits oben angesprochenen Aspekt, Rentensicherheit geht vor Rentenerhöhung, angemessen berücksichtigen.

Die letzte Rentenerhöhung war mit Wirkung zum 1. 1. 2016 i. H. v. 1,0 % beschlossen worden.

Der Vorschlag wurde von der Vertreterversammlung mit überwältigender Mehrheit angenommen. Dieser Beschluss fand uneingeschränkte Zustimmung seitens unserer Versicherungsmathematiker und unserer Wirtschaftsprüfer.

4. Satzung (VwS) und Rechtsanwaltsversorgungsgesetz (RAVG)

Die Vertreterversammlung hat in der Sitzung vom 04.12.2015 folgende Satzungsänderungen beschlossen, die im März 2016 in „Die Justiz“ auf Seite 74 veröffentlicht worden sind und am 01.06.2016 in Kraft getreten sind (vgl. § 45 Abs. 9 VwS):

§ 13 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Mitglieder, die während einer Arbeitslosigkeit oder während der Rehabilitation Ansprüche gegen die Bundesagentur für Arbeit oder gegen den zuständigen Träger haben, leisten für diese Zeit Beiträge in der Höhe, in der für sie Beiträge von der Bundesagentur für Arbeit oder dem zuständigen Träger zu zahlen sind. Dies gilt auch für Zuschüsse nach § 26 Abs. 1 SGB II (Arbeitslosengeld II) und Beiträge nach § 47a Abs. 1 SGB V (Krankengeld).“

§ 36 wird wie folgt gefasst:

„§ 86 des Versicherungsvertragsgesetzes gilt entsprechend.“

Die jeweils gültige Fassung der Satzung und ein Archiv früherer Fassungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.vw-ra.de.

Der Landesgesetzgeber hat mit Wirkung zum 27.02.2016 Änderungen von § 13 RAVG (Verwendung und Anlage der Mittel) und von § 18 RAVG (Aufsicht) vorgenommen. Das RAVG ist unter www.landesrecht-bw.de abrufbar.

5. Bilanzveröffentlichung

Die Bilanz zum 31. 12. 2015 ist von der Vertreterversammlung am 1. Juli 2016 genehmigt worden, diese haben wir auf unserer Homepage für Sie zugänglich gemacht.

6. Dank für gute Zusammenarbeit im Jahr 2015

Bei Ihnen, unseren Mitgliedern, bedanke ich mich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit 2015, bei unseren Mitarbeitern und der Geschäftsführung für die hervorragende und gute Arbeit, bei der Vertreterversammlung für die fachkundige und mit der notwendigen kritischen Haltung verbundene Begleitung und bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihren unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz und die angenehme Kollegialität.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Walter Pilz'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Walter Pilz

*Vorstandsvorsitzender des Versorgungswerks
der Rechtsanwälte in Baden-Württemberg
Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer*

II. Vertreterversammlung und Vorstand

1. Nachruf für Rechtsanwalt Gerhard Widder; ehemaliger Vorsitzender der Vertreterversammlung

Das Versorgungswerk trauert um Rechtsanwalt Gerhard Widder aus Mannheim, der am 15.03.2016 im Alter von 77 Jahren verstorben ist. Als Vorstandsmitglied des Mannheimer Anwaltsvereins hat er bereits in den 80er Jahren des vorherigen Jahrhunderts für die Errichtung des Versorgungswerks geworben und war Mitglied der ersten Vertreterversammlung im März 1985. Wir nehmen Abschied von unserem ehemaligen Vorsitzenden der Vertreterversammlung, Herrn Kollegen Gerhard Widder, der von 1989 bis 2005 dieses Amt inne hatte und sich mit großem Engagement für die berufsständige Alters- und Hinterbliebenenversorgung eingesetzt und diese maßgeblich mitgestaltet hat. Mit großer Anerkennung für seine Verdienste um das Versorgungswerk werden wir ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Seiner Ehefrau und seinen Kindern sowie allen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Vertreter des Vorstandes, der Vertreterversammlung, der Geschäftsführung sowie zahlreiche Kollegen haben unserem geschätzten Kollegen am 22.03.2016 die letzte Ehre erwiesen. Unser Vorstandsvorsitzender, Walter Pilz, hat dabei die Person Gerhard Widder und seine Verdienste um das Versorgungswerk in einer Ansprache gewürdigt.

2. Mitglieder der Vertreterversammlung

Der Vertreterversammlung gehören seit 05. Juli 2013 folgende Mitglieder an:

RA Dr. Fabian Widder, Mannheim - Vorsitzender der Vertreterversammlung -
RA Hanns-Michael Langner, Horb - stellv. Vorsitzender der Vertreterversammlung -
RA Dr. Jörg Becker, Heidelberg
RAin Kathrin Eisenmann, Stuttgart
RA Marc Faoual, Ulm
RA Gerd Feuerstein, Baden-Baden
RA Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer, Mannheim
RAin Anke Haug, Renningen
RA Mark Lorenz Hemmer, Offenburg
RA Dr. Volker Hommerberg, Villingen-Schwenningen
RAin Angela Hubert, Schwäbisch Gmünd
RA Dr. Stefan Jäger, Karlsruhe
RA Dr. Karl-Heinz Klett, Stuttgart
RA Dr. Markus Klimsch, Freiburg
Dr. Michael Kreuzpointner, Waldshut-Tiengen
RAin Dr. Petra Leiner, Mannheim
Dr. Kerstin Yvonne Lutz, Sindelfingen
RA Dr. Till Mahler, Stuttgart
RA Henning Manhardt, Ravensburg
RA Benjamin Ogrzewalla, Tübingen
RAin Annette Melanie Reinke, Stuttgart
RAin Nicole Schade, Stuttgart
RA Prof. Dr. Hans Schlarmann, Stuttgart
RAin Melanie Nicole Schmidt, Ludwigshafen
RAin Dorothee Silber, Kernen
RAin Stella Stritt, Titisee-Neustadt
RA Dr. Eberhard Theurer, Balingen
RAin Dr. Christiane Völker-Stetter, Mannheim
RAin Silke Waterschek, Heilbronn
RA Dr. Frank Zundel, Mosbach

3. Mitglieder des Vorstands

Dem Vorstand gehören seit 05. Juli 2013 folgende Mitglieder an:

RA, Fachanwalt Steuerrecht und WP Walter Pilz, Stuttgart,
-Vorsitzender des Vorstands-

RA und Fachanwalt Sozialrecht Hartmut Kilger, Tübingen,
-stellvertretender Vorsitzender des Vorstands-

RAin Ulrike Beck, Mannheim

RA Dr. Christoph Bühler, Pforzheim

RA Wolfgang Häberle, Friedrichshafen

RAin Dr. Daniela Kreidler-Pleus, Ludwigsburg

RA Jörg von Albedyll, Heidelberg

III. Abschluss des Jahres 2014

Nachfolgend wird der Abschluss 2014 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht abgedruckt), wie er im Rahmen des Jahresabschlusses von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH, Stuttgart, bestätigt und von der Vertreterversammlung im festgestellt und der Vorstand entlastet wurde.

Diese Unterlagen sind bereits seit Sommer 2015 auf unserem Internetportal unter www.vw-ra.de (unter „Geschäftsberichte“) abrufbar.

Die Bilanz zum 31.12.2015, die von der Vertreterversammlung am 1. Juli 2016 genehmigt worden ist, ist auf unserer Homepage zugänglich und wird turnusmäßig im nächsten Info-Heft des Jahres 2017 abgedruckt.

2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2014

Anlage 2

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2014 BIS 31. DEZEMBER 2014
VERSORGUNGSWERK DER RECHTSANWÄLTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
-KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS-,
STUTT GART**

	EUR	Vorjahr TEUR
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. Verdiente Beiträge		
Gebuchte Bruttobeiträge	142.680.826,30	139.363
2. Erträge aus der Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung	4.056.517,22	0
3. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	92.838.412,59	87.163
b) Erträge aus Zuschreibungen	3.083.210,74	0
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>2.551.642,26</u>	110
	98.473.265,59	87.273
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	<u>202.653,73</u>	155
	245.413.262,84	226.791
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	38.174.424,41	33.616
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung	199.192.610,00	125.145
b) Zinsschwankungsreserve	0,00	20.000
c) Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung	0,00	29.816
7. Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährungsbeiträge, Austrittsvergütungen und Überleitungen	<u>1.174.304,26</u>	1.022
	<u>238.541.338,67</u>	209.599
	6.871.924,17	17.192
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Persönliche Aufwendungen	967.892,50	918
b) Sonstige Aufwendungen	<u>585.577,17</u>	561
	1.553.469,67	1.479
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	196.080,87	22
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	<u>2.770.311,35</u>	6.112
	<u>2.966.392,22</u>	6.134
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	2.352.062,28	9.579
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. Sonstige Erträge	<u>16.047,67</u>	69
2. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.368.109,95	9.648
3. Sonstige Steuern	<u>3.617,95</u>	3
4. Jahresüberschuss	2.364.492,00	9.645
5. Einstellungen in Gewinnrücklagen (Verlustrücklage)	<u>-2.364.492,00</u>	-9.645
6. Bilanzgewinn	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Lagebericht des Versorgungswerkes der Rechtsanwälte in Baden-Württemberg für das Geschäftsjahr 2014

Geschäftsverlauf

Das Versorgungswerk gewährt seinen Mitgliedern und deren Hinterbliebenen folgende Leistungen:

1. Altersrente
2. Berufsunfähigkeitsrente
3. Hinterbliebenenrente (Witwen-, Witwer- und Waisenrente)
4. Sterbegeld
5. Kapitalabfindung

Außerdem werden Zuschüsse für Rehabilitationsmaßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Berufsfähigkeit von Mitgliedern gewährt.

Die **Zahl der beitragspflichtigen Mitglieder** stieg im Jahr 2014 um 0,02 % (2013:0,60 % 2012:0,90 % 2011:1,51 % 2010: 1,37 % 2009:2,34 %). Seit 31.12.1985 sind jährlich durchschnittlich rund 424 Mitgliederzugänge (davon rund 41,5 % Frauen) zu verzeichnen.

In 2014 beträgt der Beitragssatz unverändert 18,9 %, die Beitragsbemessungsgrenze liegt bei 5.950,00 €. Die **Beiträge** nahmen um 2,38 % (Vorjahr: 0,29 %) auf 142,7 Mio. € zu. Die Relation der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den Beiträgen liegt bei **1,09** % (Vorjahr: 1,06 %).

Das Kapitalanlageergebnis betrug 90,165 Mio. €.

Es bestehen acht Wertpapierspezialfonds bei der Universal Investmentgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, der Baden-Württembergischen Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, der LAZARD Asset Management (Deutschland) GmbH in Frankfurt am Main und der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG in Düsseldorf. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 47,8 Mio. € in den Spezialfonds neu angelegt.

Alle Immobilien des Versorgungswerks mit Ausnahme der von uns selbst genutzten Büro Eigentumssetagen in der Hohe Straße 16 in Stuttgart sind in fünf Grundbesitzspezialfonds (RABW EUROPA) bei der Firma RREEF Spezial Invest GmbH in Frankfurt am Main (Tochtergesellschaft der Deutschen Bank), (RABW EUROPA III) bei der Firma BNP Paribas Real Estate Investment Management GmbH in München und (RABW und Europa plus Invest RABW) bei der Firma PATRIZIA Deutschland GmbH in Augsburg angelegt, die von uns allein gehalten werden. Insgesamt wurden im Jahr 2014 für 220,4 Mio. € Immobilien in den Spezialfonds neu erworben.

Weiter sind wir beteiligt am Grundbesitzspezial EURO- PROPERTY 1 Fonds der Internos Spezialfondsgesellschaft mbH in Frankfurt am Main mit 26,1 Mio. €.

Außerdem ist das Versorgungswerk in zwei immobilienhaltende Beteiligungen investiert mit 66,6 Mio. €.

Aufgrund der von 2070 auf 2.279 gestiegenen Anzahl von Leistungsempfängern nahmen die Aufwendungen für Versicherungsfälle um rund 13,56 % (Vorjahr: 14,07 %) auf 38,17 Mio. € zu.

Ab 01. Januar 2014 beträgt der Rentensteigerungsbetrag 89,95 €.

Das Versorgungswerk gehört der ABV - Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V., Luisenstraße 17 in 10117 Berlin, an.

Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken

Wie bisher wird auch im laufenden Jahr und in den kommenden Jahren der Kapitalanlagebestand wachsen. Der Aktienanteil ist beibehalten worden und hat an der Entwicklung im Jahr 2014 mit guter Kurswertentwicklung teilgenommen. Die kurz- und langfristig erforderliche Liquidität des Versorgungswerks ist gesichert.

Im Vermögensanlagesektor sind die Risiken u.a. dadurch minimiert, dass die Kapitalanlagen hauptsächlich in Wertpapierspezialfonds investiert sind und dass sie durch die o.g. namhaften deutschen Kapitalanlagegesellschaften nach bewährten Grundsätzen der Mischung und Streuung verwaltet werden.

Der Früherkennung möglicher Gefahren dienen regelmäßige Berichte in jeder Vorstandssitzung über die Entwicklung der Vermögensanlagen, geordnet nach Anlagegruppen, die Befassung der Mitglieder des eigens eingerichteten Vermögensanlageausschusses des Vorstands und des Vorsitzenden der Vertreterversammlung mit schriftlichen Quartalsberichten über die Vermögensanlagen nach den von der Versicherungsaufsicht entwickelten Vorgaben und die Beratung durch externe Vermögensanlageberater. Zudem wird in jeder Vorstandssitzung über die Entwicklung der aktuellen Rentenverpflichtungen berichtet. Die Liquiditätsplanung wird anhand des jährlichen versicherungsmathematischen Gutachtens beobachtet. Zu diesem Gesamtkonzept gehört der jährliche Risikobericht des Vorstands.

Im Übrigen sind die Risiken aus Prozessen mit Mitgliedern geringfügig. Es gibt 49 Verfahren vor den Verwaltungsgerichten (Vorjahr: 49); sie betreffen in 13 Fällen Berufsunfähigkeitsrenten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Jahr 2014 sind keine derartigen Vorgänge zu verzeichnen gewesen.

	Zahlende Mitglieder			Beitragsfreie Anwartschaften		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
	Anzahl					
Stand am 1.1.2014	10.201	5.522	15.723	1.018	791	1.809
Zugang	271	254	525	67	89	156
Abgang durch						
- Tod	16	2	18	4	1	5
- Beginn der Altersrente	175	28	203	2	2	4
- Beginn der BU-Rente	2	2	4	0	0	0
Ausscheiden durch						
- Überleitung	22	18	40	0	0	0
- Austritt	48	53	101	0	0	0
Sonstiger Abgang	67	89	156	0	0	0
Stand am 31.12.2014	10.142	5.584	15.726	1.079	877	1.956

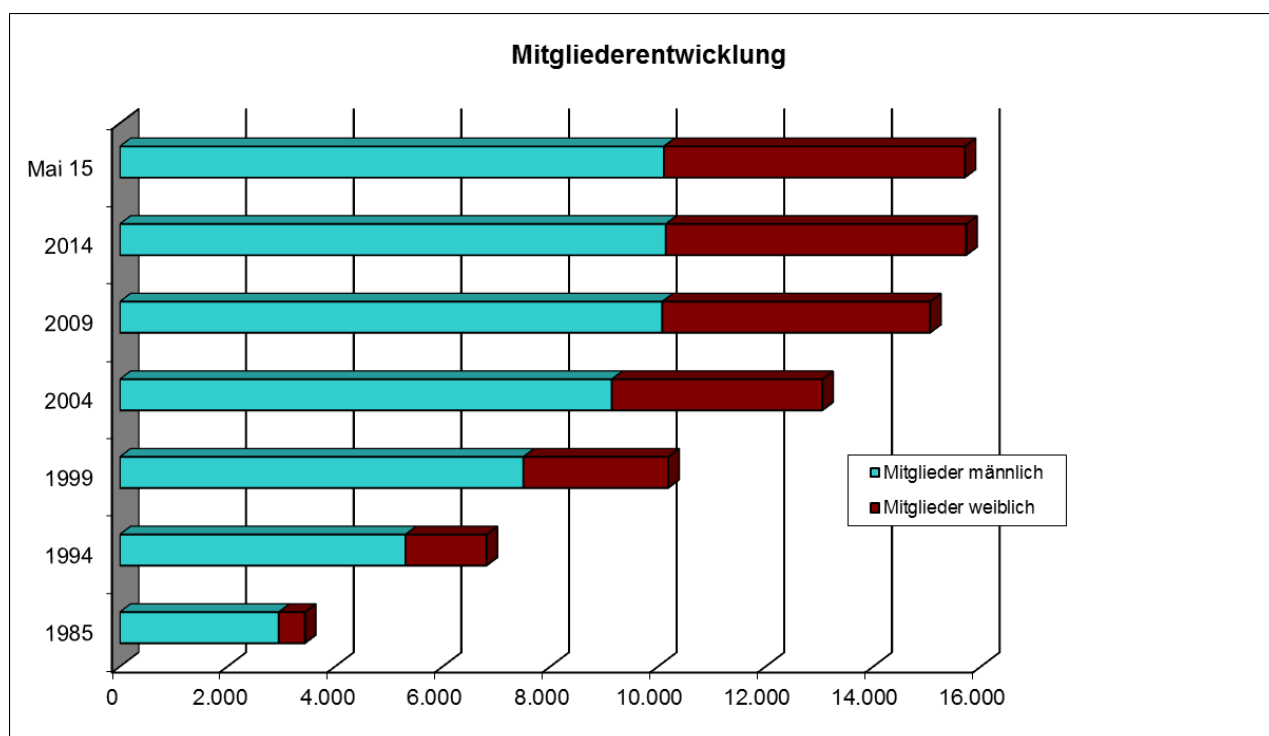
	Hinterbliebenenrente					
	Witwen		Witwer		Waisen	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Stand am 1.1.2014	311	3.335.920	24	171.501	165	353.714
Zugang	30		3		25	
Abgang durch Tod	5		1		0	
Sonstiger Abgang	1		1		18	
Stand am 31.12.2014	335	3.613.988	25	183.945	172	368.030

	Invalidenrentner			
	Anzahl Männer	Anzahl Frauen	Gesamt	Betrag
Stand am 1.1.2014	52	19	71	1.323.263
Zugang	2	2	4	
Abgang durch Tod	2	1	3	
Sonstiger Abgang	4	0	4	
Stand am 31.12.2014	48	20	68	1.283.227

	Altersrentner			
	Anzahl Männer	Anzahl Frauen	Gesamt	Betrag
Stand am 1.1.2014	1.334	165	1.499	28.054.880
Zugang	175	28	203	
Abgang durch Tod	21	2	23	
Stand am 31.12.2014	1.488	191	1.679	32.288.708

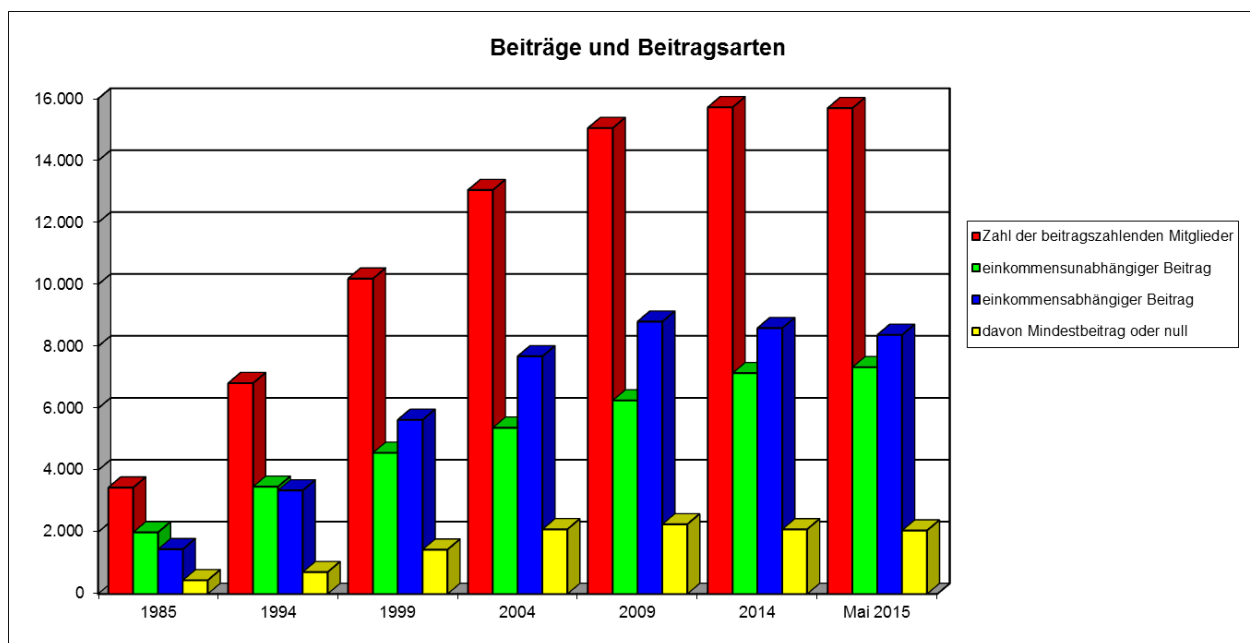
IV. Mitgliederentwicklung von 1985 bis 2015

Entwicklung des Versorgungswerks	1985	1993	1998	2003	2008	2013	2014	Mai 15
Mitglieder männlich	2.954	4.953	7.075	8.783	9.949	10.201	10.201	10.108
Mitglieder weiblich	485	1.352	2.470	3.610	4.761	5.522	5.550	5.591
Zahl der Beitragszahler gesamt	3.439	6.305	9.545	12.393	14.710	15.723	15.751	15.699
% weibl. von allen Beitragszahlern	14,10	21,44	25,88	29,13	32,37	35,12	35,24	35,61
% männl. von allen Beitragszahlern	85,90	78,56	74,12	70,87	67,63	64,88	64,76	64,39



V. Beiträge und Beitragsarten von 1985 bis 2015

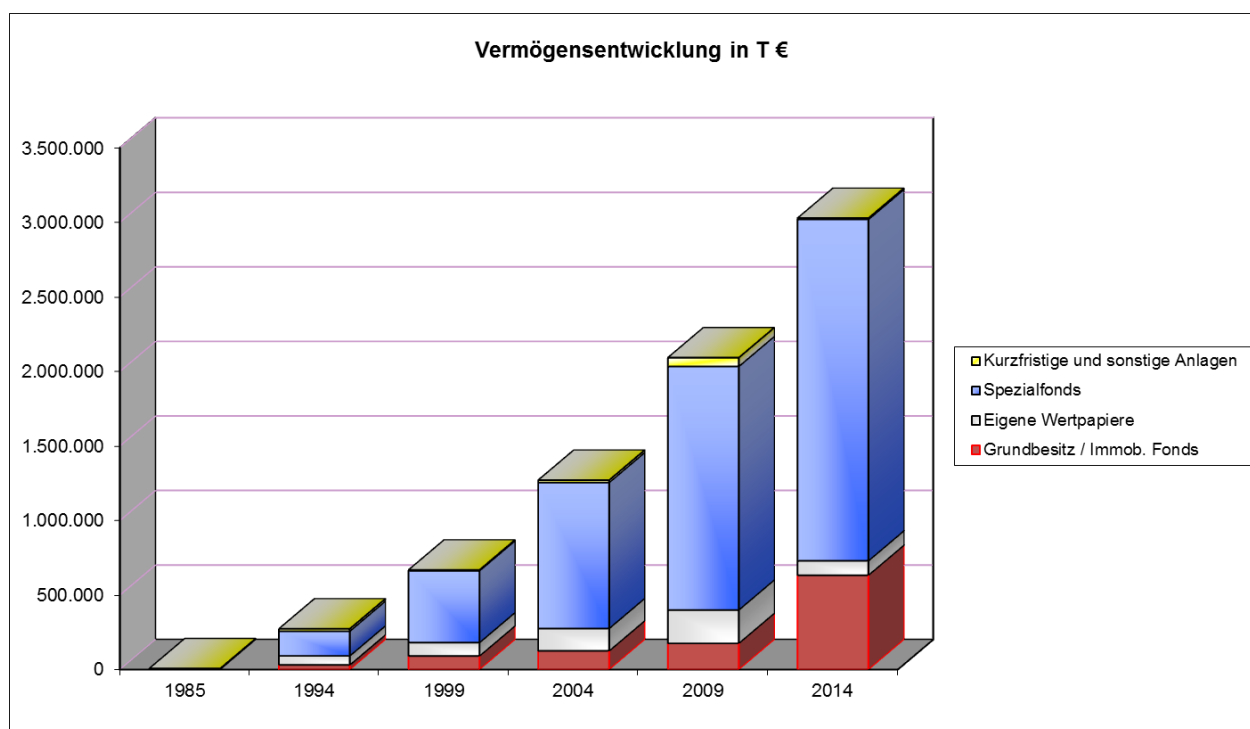
Entwicklung des Versorgungswerks	1985	1993	1998	2003	2008	2013	2014	Mai 2015
Zahl der beitragszahlenden Mitglieder	3.439	6.305	9.545	12.393	14.710	15.723	15.751	15.699
einkommensunabhängiger Beitrag	1.992	3.249	4.340	5.313	6.249	6.503	6.684	7.327
einkommensabhängiger Beitrag	1.447	3.056	5.205	7.080	8.461	9.220	9.067	8.372
davon Mindestbeitrag oder null	442	609	1.391	1.748	2.239	2.100	2.108	2.051



VI. Vermögensentwicklung von 1985 bis 2014

Entwicklung des

Versorgungswerks	1985	1993	1998	2003	2008	2013	2014
Grundbesitz / Immob. Fonds							
Fonds	0	25.568	94.144	160.902	123.633	415.501	633.136
Eigene Wertpapiere	4.073	28.617	95.497	143.465	241.700	92.500	96.500
Spezialfonds							
Kurzfristige und sonstige Anlagen	0	142.684	380.811	837.262	1.423.613	2.238.942	2.289.865
Gesamtanlagen	6.495	219.908	575.726	1.149.291	1.895.361	2.830.204	3.027.704



Impressum

Herausgeber

Versorgungswerk der Rechtsanwälte in Baden Württemberg
vertreten durch den Vorsitzenden des Vorstands RA und WP Walter Pilz
Hohe Straße 16
70174 Stuttgart

Telefon: 0711/2991051
Telefax: 0711/2991650

E-Mail: info@vw-ra.de
www.vw-ra.de

Verantwortliche Schriftleitung:

Geschäftsführerin Gabriele Breunig
Geschäftsführer Dr. Mario Axmann

Zuständige Aufsichtsbehörden

Justizministerium Baden-Württemberg, Schillerplatz 4,
70173 Stuttgart und Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg,
Theodor-Heuss-Straße 4, 70174 Stuttgart.

Urheberrecht

Alle verwendeten Inhalte, Logos, Bilder, Grafiken und das Layout dieses Infohefts unterliegen dem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe ist untersagt. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Satz

4smove GmbH
Bettina Sanner-Holzmaier
www.4smove.de

Veröffentlichungsdatum 19.10.2016